

Allgemeine Zeitung zum Konzert am 27.08.09

## Majiken im Universum von Cat Stevens

31.08.2009 - MAINZ

(ok). Etwas ist neuerdings entschieden anders beim Betreten des M8 Live Clubs im Haus der Jugend. Man wähnt sich in einer U-Bahn-Station: Die komplett gekachelten Wände und die großen Abluftrohre unter der Decke - das hat Metro-Flair. Bei der Überplanung des jüngst sanierten Haus der Jugend wurde sichtlich geklotzt, doch für die Akustik sind Kacheln eine denkbar schlechte Lösung. Dennoch ist der Sound bei "Majiken and Friends" beim Saisonauftakt von "Mayence Acoustique" akzeptabel und die Stimmung bestens.

"Majiken", das ist der Amerikaner Kenny Legendre. Der Gitarrist verzaubert das Publikum insbesondere mit Songs von Cat Stevens, denn Kurt Sawalies, der ihn dabei unterstützt hat exakt das Stimmtimbre des legendären Songwriters drauf. Sie präsentieren Klassiker wie "Wild World", "Lady d'Arbanville" oder "Moonshadow" aus dem Klanguniversum des Liedermachers. Ganz im Fahrwasser von Stevens verpasst das Duo auch dem vertonten Gedicht eines schottischen Poeten einen entsprechenden Anstrich.

Akzente setzt auch die ausdrucksstarke Stimme von Isabelle Greiwe. Gemeinsam mit Legendre spielt sie den 1990er-Jahre Ohrwurm "Bright Sunshiny Day". Darüber hinaus geben sich weitere Vereinsmitglieder von Mayence Acoustique, darunter Vereinspräsident Michael Tasch (Banjo) und Berthold Kullmann (Gitarre) neben dem US-Amerikaner die Ehre. Und dann ist es Zeit für eine Premiere bei Mayence Acoustique: "Was ich noch nie hier gehört habe, ist ein Lied von Van Halen", bemerkt Legendre. Sodann lassen er und Marcus Milz eine hörenswerte Akustikversion von "Could this be Magic?" folgen.

Gegen Ende der Session kommt schließlich auch ein Schlagzeug zum Einsatz. Majiken jammt gemeinsam mit der Band "Monkey Market" und bringt mit dem US-Chart-Erfolg aus dem Jahr 1973 "I got a Name" von Jim Croce eine weitere Perle der Rockgeschichte zu Gehör, die vom Publikum mit massivem Applaus bedacht wird.